

schriebene Arten darunter stecken. Es bedürfen daher alle Angaben früherer Autoren einer sorgfältigen Revision. So wird von Lowe in seinem *Catal. mollusc. pneum. insularum Madeirensium* *H. crystallina* von der Insel Madeira angegeben, über deren richtige Bestimmung ich sehr im Zweifel bin.

Eine neue Varietät des *Planorbis vorticulus* Trosch.

Von

S. Clessin.

Westerlund führt im „*Conspectus specierum et varietatum in Europa viventium generis Planorbis* Guet.“ (Malak. Blätter Bd. XXII. p. 106) zwei Varietäten des *Plan. vorticulus* Tr. auf, nämlich: var. *charteus* Held und *bavaricus* West. Ich habe schon darauf aufmerksam gemacht, dass es in Baiern nur eine Form der Art gibt, die Held *Plan. charteus* genannt hat, und dass die Westerlund'sche Varietät mit dem Held'schen *Planorbis* zusammenfällt.

In jüngster Zeit erhielt ich durch die Güte des Herrn Suter-Naef in Neumünster eine weitere Varietät des *Pl. vorticulus*, der wie folgt zu charakterisiren ist.

Planorbis vorticulus Trosch. var. *helvetica* n.

T. depressa, supra plana, subtus late concaviuscula. anfr. 5, lente accrescentes, supra convexi, subtus fere plani; ultimus infra subacute carinatus; sutura utrinque subprofunda; apertura ovalis, obliqua, externe infraque subangulata, marginibus callo sat valide junctis.

Diam. 5 mm., alt 1 mm.

Gehäuse gedrückt, oberseits nicht eingesenkt, unterseits breit vertieft; Umgänge 5, langsam zunehmend, oben gewölbt, unten fast eben; der letzte an der Unterseite stumpf gekielt; Naht beiderseits ziemlich tief; Mündung eiförmig, schief, nach unten und aussen stumpf gewinkelt mit durch einen mässig starken Wulst verbundenen Rändern.

Die Varietät unterscheidet sich von der typischen Form der Art, der sie näher steht, als der Var. *charteus* Held durch die Lage des Kieles genau an der Unterseite der Umgänge durch die beträchtlichern Gehäusehöhe und durch die weniger eingesenkte Unterseite. Die mir vorgelegenen Exemplare liessen nicht erkennen, ob der Kiel häutig endet, da sie wahrscheinlich nicht frisch gesammelt waren.

Die Exemplare stammen aus einer älteren schweizer Sammlung, die Herr Suter-Naef erworben hat; wahrscheinlich wurden sie in der Schweiz gesammelt.

Der Verbreitungsbezirk des *Pl. vorticulus* erfährt nach den neuesten Erwerbungen für meine Sammlung eine sehr wesentliche Ausdehnung. Ich besitze die Art, und zwar:

- a) Die typische Form *Pl. vorticulus* Trosch.
 1. von Rhoon bei Rotterdam; 2. von Spandau, faule Spree; 3. von Rummelsburg bei Berlin; 4. Proostlund in Jütland, Dänemark und 5. von Lachersee (subfossil.)
- b) Die Var. *charteus* Held (= *acies* Mühlf. Rossm.)
 1. von Christianstadt in Schweden, 2. von Klin bei Moskau in Russland; 3. von Ingolstadt; 4. von Regensburg; 5. von Landshut und Pässau (die Held'schen Originale); 6. von Dinckelscherben;

7. von Savoyen; 8. von Mailand; 9. von Budapest und 10. von Ungarn (als *Plan. Lüdersi Zeleb.*)

Der Verbreitungsbezirk erstreckt sich daher von Holland bis in's mittlere Russland und vom südlichen Schweden bis in die lombardische Ebene und umfasst Holland, Südschweden, Dänemark, ganz Deutschland, den grössten Theil Oesterreichs, die Schweiz, Savoyen und die Lombardey.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [NF_2_1880](#)

Autor(en)/Author(s): Clessin Stephan [Stefan]

Artikel/Article: [Eine neue Varietät des Planorbis vorticulus Trosch.
208-210](#)